

Landau, 02.07.2015

Antrag Verkabelung der Freileitung

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

die Ortsbeiratsfraktionen von SPD und CDU sowie das Ortsbeiratsmitglied Egon Wambsganß (FWG) bitten darum, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ortsbeiratssitzung zu setzen bzw. schnellstmöglich den Entscheidungsträgern der Stadt Landau zukommen zu lassen.

Antrag:

Der Ortsbeirat fordert, die über die Flurstücke 3236 bis 3242 in Dammheim verlaufende Hochspannungsleitung durch ein Erdkabel zu ersetzen bzw. zu entfernen.

Vor allem bei der Neuvergabe der Stromkonzession im Stadtteil Dammheim ist darauf zu achten, dass nur ein Bewerber den Zuschlag erhält, der zusagt, die Freileitung durch ein Erdkabel zu ersetzen.

Begründung:

Über den Stadtteil Dammheim verläuft eine Hochspannungsleitung Richtung Bornheim, die mit einer Spannung von 20.000 Volt betrieben wird. Die Freileitung verläuft auch über städtische Grundstücke südlich des Sportplatzes in unmittelbarer Nähe zum Neubaugebiet DH 5.

Eines der direkt betroffenen Grundstücke wird vom Ortsbeirat Dammheim in Absprache mit der Stadt Landau als Standort für einen Kinderspielplatz favorisiert. Der Ortsbeirat hat bereits prüfen lassen, ob die Einrichtung eines Bolzplatzes möglich wäre. Durch die heutzutage erhöhte Sensibilität für die Gesundheitsgefahren durch Elektromog ist es jedoch schwer vorstellbar, dass sich solche Projekte tatsächlich durchsetzen lassen. Eine ähnliche

Diskussion, bei der ein Kindergarten im Stadtteil Mörzheim unter einer solchen Leitung gebaut wurde, hatte am Ende zur Folge, dass die Leitung durch ein Erdkabel ersetzt wurde.

Auch in Dammheim halten sich viele Kinder direkt unter der besagten Hochspannungs-Freileitung auf. Denn das städtische Gelände dient schon heute als inoffizieller Bolz- und Spielplatz und wird regelmäßig von einer Vielzahl von Kindern genutzt. Nicht selten können Kinder gesichtet werden, die in unmittelbarer Nähe der Hochspannungsleitung ihre Drachen steigen lassen.

Hinzu kommt, dass ein Teil des Geländes durch die angelegten Hügel die Kinder gerade zum Spielen einlädt.

Die Kinder sind folglich bereits jetzt elektromagnetischen Feldern der Hochspannungsleitung schutz- und ahnungslos ausgesetzt. Eine niedrigere elektromagnetische Belastung durch ein Erdkabel wäre also nicht nur wünschenswert, sondern ist unseres Erachtens auch im Hinblick darauf, dass die Hochspannungsleitung unmittelbar über Wohngebäude verläuft, zur Sicherstellung eines hinreichenden Schutzniveaus für unsere Mitbürger zwingend erforderlich. In Anbetracht der Art und Weise der Nutzung der betreffenden Flächen, hervorgehoben sei hier nochmals exemplarisch das Drachensteigenlassen durch Kinder, sehen wir hier ein konkretes Handlungsgebot.

Schließlich eignen sich die angesprochenen Flächen – unter Außerachtlassen der Freileitung - hervorragend, um den Ortsteil Dammheim weiter zu entwickeln. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des betroffenen Geländes für Spielplätze und Ähnliches werden allerdings durch die Hochspannungsleitung zweifellos blockiert.

Da die Neuvergabe der Stromkonzession im Gebiet des Stadtteils Dammheim derzeit ansteht, sollte die Erdverkabelung zur Bedingung gemacht werden. Es gibt Beispiele, die zeigen, dass das möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen,



Carsten Pelzer